

Praslin-Seychellen Angel-Newsletter - Ausgabe 10/2012

Hallo Ihr Alle!

Zunächst Sorry, dass der Newsletter diesmal einen Tag Verspätung hat. Gab aber reichlich Gründe: Zum ersten war das Turnier von La Digue, das natürlich nicht fehlen darf, erst am letzten Wochenende. Dann bat Precy mich, doch am 31. - der Tag ist normalerweise eben für den Newsletter reserviert - für die erste Charter seiner neu gestalteten "Rainbow" ein wenig zu filmen. Und obendrauf hat mir das Video diesmal ziemlich Kopfschmerzen verursacht. Nicht nur, weil das Material aus verschiedenen Quellen und Geräten stammt. Sondern vor allem, da ein 200m Containerschiff neulich seinen Anker auf das Tansanische Ende unseres neuen Glasfaserkabels geschmissen hat. Bis es repariert ist, hängen wir an irgendeiner dünnen Notverbindung, und man kann quasi jedes Byte einzeln durch die Leitung kriechen sehen. Das war also alles etwas widrig, aber auf anglerischer Ebene lief es zum Glück besser.

Denn genau nach kalendarischer Vorgabe hat sich tatsächlich zu Monatsbeginn die jahreszeitliche Übergangsphase eingestellt: Der seit Monaten konstante Südost kam endlich weitgehend zur Ruhe. Stattdessen hatten wir stete Wechsel der Windrichtungen rund um die Kompassrose - mal stärker pustend, mal leichter, und auch mal totale Flaute. Dazu am einen Tag wolkenloser Himmel, und gern am nächsten grau in grau mit erheblichen Niederschlägen, die aber nach der langen Trockenzeit dankbar aufgenommen wurden - wenn man nicht gerade zum angeln wollte ...

Selbiges war nun eben öfter möglich, doch aufgrund der ständigen Wetter- und damit auch Luftdruckwechsel waren die Fänge teils etwas inkonstant. Das galt leider auch für das grosse La Digue Tournament am 27., auf das alle irgendwie den ganzen Monat hinfieberten. Aber seien wir mal ordentlich und gehen chronologisch vor:

Gleich zum 1. Oktober hatte Christian ein wirklich kleines Fischen von gerade mal 2h mit Gästen aus China. Ergebnis: Einige Dorados, 2 Gelbflossentune und eine Handvoll Bonitos. Mervin hatte auch eine Tour, aber seine Gäste wurden nach einer Stunde übel seekrank, denn es war einer der rauen Tage. Trotzdem konnten sie in besagtem Stündchen einen Gelbflossentun und einen Sail einstreichen. Das nenne ich effizient!

Ausserdem war Faizal an diesem Tag am Eastern Drop unterwegs, und konnte einen guten Tag mit einem wirklich schönen Marlin von 177kg krönen. Leider war der Fisch so verletzt, dass er entnommen werden musste. Hier ein Bild:



Da mein Bootspartner Robin bis Monatsmitte in Zimbabwe weilte, war ich selbst leider trollingseitig ausser Gefecht. Hab mir also die Zeit damit vertrieben, einige Anbauten am Boot vorzunehmen. Die Outrigger mussten drauf, etliche zusätzliche Rutenhalter, und auch das VHF. Bin aber auch 2x mit der Spinnrute in die Bucht und

"um die Ecke" losgezuckelt. War allerdings nicht sonderlich überzeugend, was vermutlich an der beide Male ablaufenden Tide lag. So blieb es bei den üblichen Garfish, ein paar kleinen Snappern, 2 Green Job und einigen Fehlbissen und Nachläufern. Lediglich einen grösseren Fisch bekam ich ans Band, aber der zog in die Korallen, und ging verloren. Schade.

An dem Tag, es war der 07., lief es für Greg wesentlich besser. Eine Trolling-Halbtagscharter produzierte einen Wahoo und 7 Gelbflossentune. Dazu verloren sie leider einen Sail.

Auch am 11. hatte er wieder einen Halben Tag, bei allerdings erneut sehr bewegtem Wasser. Trotzdem kamen die Gäste mit einem Wahoo und einer Handvoll Gelbflossentune gut zurecht - zumal der Grösste immerhin 28kg aufwies, was für die Mitte unseres Plateaus eine sehr ordentliche Grösse ist. War wohl insgesamt ein guter Tag, denn Carlos berichtete ebenfalls von einer vergleichbaren bunten Tüte. Ausserdem sah er draussen 3 Sails und einen Marlin, die aber offenbar keinen Kohldampf hatten.

Am 13. war dann auf anderer Ebene ein grosser Tag für Pierre, Andre und Greg (bzw. das ganze Team von "Corsaire"): Das neue Boot, "Princess Praslin" ist endlich im Wasser! Ist ein wirklich tolles kleines Schiffchen mit einem ganz eigenen Charme. In der Formgebung ein hübscher Kontrast zu den sonst hier üblichen, schnittigen Aussenborder-Cats, und aufgrund der Innenborder sicher auch toll zu fischen. Denke, dass das Boot sehr gut angenommen werden wird, und wünsche ganz viel Erfolg damit! Mehr von ihr als auf dem folgenden Foto gibt es übrigens im Video zu sehen.



Danach tat sich wetterbedingt für ein paar Tage nicht allzuviel, und erst am 17. ging es wieder los: Christian war erfolgreich beim Grundangeln mit den hier so beliebten Empereor Snappern, und fing auf der Anfahrt noch einen Gelbflossentun. Die mal wieder anwesenden Nachbarn aus Mauritius kamen ebenfalls mit Tun und Snappern zurück, und hatten dazu noch einen Wahoo von an die 20kg. Und Martin fing auf einer Halbtags tour u.a. einen wirklich schönen Sail von fast 38kg. Toller Fisch!

Auch an den folgenden paar Tagen wurden von allen rausfahrenden Booten relativ gut und gleichmässig Tune, Dorados und Wahoos gefangen. Nur Billfish wurde keiner gemeldet.

Am 21. stand dann unsererseits endlich auch wieder ein bisschen Trolling an. War als Test gedacht, um zu schauen, ob und wie die ganzen Neuinstallationen funktionieren, und ob sich nun tatsächlich die angedachten 6 Leinen von meinem winzigen Boot sauber schleppen lassen. Das klappte auch alles vorzüglich, nur die Fische liessen sich leider etwas hängen. Irgendwann mussten wir Sprit nachfüllen, und tuckerten mit 1-2 Knoten, während der Saft via Schlauch in den Tank gluckerte - und bekamen natürlich genau dann Biss auf den Backbord-Outrigger. Ich guckte nur kurz, und Malcolm, der zum ersten Mal mit Robin und mir unterwegs war, und auch zum Turnier mitkommen wollte, schnappte sich die Rute. Alles gut also, und ich schaute wieder auf meine Betankung. Dann riefen beide plötzlich "Marlin, Marlin!", ich schaute wieder hin, und sah so eben noch, wie sich der Fisch fast ganz aus dem Wasser schraubte. War ein gar nicht so Kleiner, wohl irgendwo um die 100 bis 130kg. Leider war das Spektakel dann aber auch sofort vorbei, denn er hatte im Sprung den Lure abgeschüttelt. Wirklich dumm gelaufen: Ein kleiner Sailfish-Köder mit 2 kleinen Haken, bei extrem langsamer Fahrt genommen. Und beschleunigen konnten wir wegen der laufenden Betankung ja auch nicht. Aber immerhin der erste Marlin-Strike auf dem eigenen Boot. Und das bei der erst 5. Ausfahrt, sowie ohne je gezielt drauf gefischt zu haben.

Danach fingen wir zwar nur noch einen kleinen Dorado. Aber damit bleibt zumindest der Nimbus gewahrt, bisher nie ohne "richtigen" Fisch zurück gekommen zu sein (Bonitos zählen nicht). Den kurzen Adrenalin-Moment gibt's natürlich auch im Video.



Zwei Tage später hörte ich dann von Carlos, dass sie auf dem Rückweg von einem mauren Trip am Drop genau in der besagten Ecke am Vortag einen Marlin entsprechender Grösse gefangen haben. Ob er's war?

Christian ist zum eigenen Vergnügen an besagtem Sonntag hoch zum nördlichen Drop; vermutlich auch als Test für's Turnier. Er meinte allerdings, es sei sehr mau gewesen: Nur ein Wahoo beim hintrollen, und auch das Grundangeln war mässig. Allerdings bekam er beim Jiggen auf ca. 40m einen harten Biss, und sah dann aus dem Augenwinkel ein paar Sekunden später einen Sail springen - mit seinem Jig im Maul! Der Fisch wickelte sich dabei ins Vorfach, und konnte Schwanz voraus gelandet werden. Bunte Nummer!

Als nächstes bekam ich mit, dass Jan, ein hier lebender Südafrikaner, einen heftigen GT gepoppert hatte. Glückwunsch zu diesem tollen Fisch! Und genauso zu der Entscheidung für ein Release. So ist das exakte Gewicht natürlich nicht bekannt. Aber hier ein Bild für die persönliche Meinungsfindung:



In den folgenden Tagen wurde ich keiner weiteren Fänge gewahrt. Das lag aber schlicht daran, dass zum einen das Wetter sehr wechselhaft und regnerisch war, und zum anderen waren alle mit den Vorbereitungen auf's Turnier beschäftigt. Mein Plan war eigentlich, nachts zügig Richtung Nordost zu schleppen, um dort mit Hilfe des

Sonars einige Strukturen zu finden, die ich grob auf der Seekarte lokalisiert hatte. Leider gab mein Sonar/GPS-Combo aber 2 Tage vor dem Turnier endgültig den Geist auf, sodass ich das knicken musste. Was für ein Mist. Dabei hatte ich extra Lures für's Fast Trolling geriggt. Als ich diese am Vortag eben auf Lauffähigkeit bei entsprechendem Speed hier direkt vor meiner Hütte in der Bucht testete, stieg doch tatsächlich nach Sekunden gleich ein kleiner Trevally von ca. 3kg ein! Wo sind die bloss immer, wenn ich mit der Spinnrute unterwegs bin?



Andre & Greg hatten am Tag vor dem Turnier, dem Freitag also, dann noch 2 Halbtagsbuchungen, und fingen neben vielen Bonitos insgesamt 11 Gelbflossentune. Und das in einer wirklich üblen und nicht angesagten Sturmfront, die vormittags noch überraschend durchgezogen war. Nachmittags bin ich dann rüber nach La Digue zum Einschreiben und dem Captain's Meeting, dann wieder heim nach Praslin, und um 01:00 ging der Wecker: Beladen & betanken. Dabei erlitt ich dann noch Unbill. Beim Reindrücken eines Spritkanisters in ein Fach sprang der Deckel ab, und literweise Treibstoff spritzte mir in Gesicht und Augen. Brannte wie Feuer, und ich dachte schon, das war's. Aber nach langem Spülen mit kaltem Wasser konnte ich wieder blinzeln, und los ging's endlich in die finstere Nacht gen La Digue. Als wir dort um Zehn vor Drei in den kleinen Hafen von La Passe getuckert kamen, hatten die anderen 33(!) Boote schon losgemacht. Die Motoren brummt, die Boote bewegten sich vor und zurück wie nervöse Rennpferde, Musik und hunderte von Leuten am Ufer, die sich das Spektakel mitten in der Nacht nicht entgehen lassen wollten. Alle glotzten natürlich: "Was kommt denn da noch für eine Nuckelpinne mitten in der Nacht von See...?" Aber grosses Hallo, als man uns erkannte, und ebenso grosses Gelächter ob der aufgrund der 330l Sprit arg tief im Wasser liegenden Nusschale. "Wo wollt Ihr denn fischen? Vor Indonesien?" War eine wirklich phantastische Atmosphäre. Pünktlich um 03:00 kam dann das Signal, und alle gaben Gas. Wir sind zwangsläufig mit als Erste raus, aber haben uns gleich auf die Seite verdrückt, um den teils dicken Schiffen und ihren grossen Wellen zu entgehen.

Unser eigenes Angeln ist schnell dokumentiert: Da Malcolm kurzfristig absprang, waren Robin & ich allein unterwegs, und Dank des Sonar/GPS Ausfalls war auch der ursprüngliche Plan den Bach runter gegangen. Hatte also nur ein paar Punkte am östlichen Drop auf meinem winzigen Hand-GPS. Haben erstmal 2 Wobbler und 2 Surface Lures im Dunkeln über die Spots hinter Sister Island geschleppt. Lange tat sich gar nichts, und erst, als wir schon einholen, und losrasen wollten, um bei Sonnenaufgang am Drop zu sein, piffen alle 4 Ruten gleichzeitig ab. Waren aber nur Pickhandle Barracudas zwischen 1,5 und 3 kg, die auch noch 2 Köder komplett zerlegt hatten. Also Gas gegeben, und duch eine unfassbare Menge jagender Bonitos raus bis ca. 4SM vor den Drop. Dort dann ein an sich vielversprechendes Setup an unterschiedlichen Trollingködern mit Strips ausgelegt, und bis zum Drop und in einem grossen Bogen über diesen hinaus geschleppt. Resultat: Null! Kein einziger Fisch (ausser Bonitos) in knapp 4h! Und den anderen Booten dort draussen ging es, soweit wir sehen konnten, auch kein bisschen besser. Gegen Mittag dann die Einsicht: Das wird hier nix mehr. Also "voll Stoff" zurück bis an den äussersten Spot vor Sisters, und wieder geschleppt. Dort bekamen wir dann immerhin noch einen akzeptablen Wahoo, und einen kleinen Tun , der mir aber, da aussen gehakt, die Hölle heiss machte. Und kurz vor 16:00 Uhr waren wir dann rechtzeitig wieder im Hafen von La Passe für's Wiegen. Hatten ob unserer mageren Ausbeute kurz überlegt, uns das Wiegen zu schenken, und damit auch das mühselige und lange Navigieren in dem winzigen und mit Booten vollgestopften Hafenbecken (paar Impressionen davon auch im Video). Aber kneifen gilt nicht, da mussten wir dann doch noch durch.



Wie sich rausstellte, waren wir aber bei Weitem nicht die einzigen, die weitgehend in die Röhre schauten. Etliche andere, sehr etablierte Boote und Teams waren nämlich keineswegs besser dran. Und ein Team hat sogar zur allgemeinen Belustigung auf der Rückfahrt den gesamten Tagesfang - bestehend aus 4 Bonitos - verspeist!

An dieser Stelle muss ich Pierre, dem alten Haudegen, mal Abbitte leisten. Er meinte vorher zu mir, es sei wahrscheinlich besser, auf dem Plateau zu fischen, denn immerhin seien in den letzten Tagen dort reichlich gute Fische, u.a. auch die Marline gehakt worden, während es am Drop ja eher flau gewesen sei. Aber ich war natürlich viel zu heiss, endlich und zum ersten Mal mit dem eigenen Boot am Drop zu fischen. Und natürlich behielt er am Ende recht: "Princess Praslin" hatte tatsächlich nicht nur fast 20 Tuna und ein paar schöne Wahoos, sondern auch noch einen Marlin von 80kg am Start. Das war übrigens ein ganz finsterner Geselle: 2 Stunden Drillzeit an 80er Tackle, und das Boot angegriffen, und mit dem Schwert ein mächtiges Stück Holz aus der Relling rausgehauen hat er auch noch!



Um 19:00 Uhr am Samstag Abend waren wir dann endlich zurück auf Praslin, und hatten klar Schiff gemacht - nach vollen 18h harter Keulerei. Auch wenn unsere Fänge wirklich mager ausgefallen sind, war es trotzdem eine tolle Geschichte. Und immerhin hat meine kleine "Angel" (den Namen hat Christian ihr einst nach seiner Frau Angela verpasst, und ich hab ihn ihr gelassen) brav gehalten, und nicht gemuckt. Geschlafen wie ein Stein, und am Sonntag Morgen ging es schon um 9:00 wieder nach La Digue für das Price Giving. Da sich selbiges aufgrund schlechten Wetters um ein paar Stunden verzögerte, ergab sich genug Gelegenheit mal gründlich rundzuhorchen: Tatsächlich wurde so ziemlich überall am Drop - ob nördlich, östlich, oder auch südlich auf Topaz Bank - eher mau gefangen. Die Aktivität war eher ganz drinnen, oder deutlich jenseits des Drops. Und dort kamen schlussendlich auch hauptsächlich die Siegerfische im Bereich Trolling her.

Irgendwann ging es dann auch endlich los mit den Ehrungen. Prämiert und mit Wertungspunkten versehen wurden die jeweils beiden grössten Fische der 10 Trolling- und 11 Grundfischarten. Dazu gab es Preise für das

höchste Gesamtgewicht im Bereich Trolling und auch im Bereich Bottom sowie das höchste Gesamtgewicht aus beiden Angelarten. Turniersieger wurde aber das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus den besagten Einzelfischarten.

Begonnen wurde also alphabetisch mit "Barracuda". Ich machte gerade ein paar Fotos, und hörte "Kein Zweitplatzierter!". Dachte noch, das muss doch eigentlich heissen, dass wir ...? Nee, kann doch nicht sein. Pickhandles gelten bestimmt nicht. Aber mitten rein in das dann doch die Ansage: "Winning Team is Angel with 3,2kg!". Völlig unfassbar - da hatte doch tatsächlich sonst kein Aas einen Barracuda angeliefert. War völlig von den Socken, bin ziemlich verschämt hoch auf's Podium (Robin weigerte sich standhaft), hab den Preisgeldumschlag eingestrichen, und mich schnell wieder davon gemacht. Aber alle gratulierten herzlich, und mit dem entsprechenden Augenzwinkern. Hab den ganzen restlichen Tag gefeiert, aber ein bisschen peinlich war es mir dennoch: Bei der ersten Teilnahme und so einem mageren Gesamtfang einen Preis abzuräumen. Und dann noch mit so einer Sprotte. Gerade im Hinblick darauf, dass doch etliche Teams bedeutend besser gefangen hatten - ganz speziell die Jungs von "Corsaire" mit ihrem Marlin obendrauf. Aber irgendwie hatten die das Pech, dass ihre Einzelfische immer knapp nicht die Grössten ihrer Art waren. Und wir halt das eigentlich unfassbare Glück, dass tatsächlich sonst keines der 34 Boote auch nur noch einen einzigen Barracuda erwischte. War wirklich eine tolle Überraschung, aber ich geh´ einfach mal davon aus, dass wir damit unser Glück für die nächsten 10 Jahre aufgebraucht haben.

Die meisten Einzelpreise sowie alle Gesamtwertungen gewann übrigens das Team von "Island Star", der wirklich phantastischen 60 Fuss Viking.



Nachstehend und der guten Vollständigkeit halber noch das gesamte Siegertableau mit den jeweils grössten Fischen der einzelnen Wertungsarten (erst Trolling, danach Bottom):

Barracuda - Team Angel - 3,26 kg
Dorado - Team Flick It - 4,54 kg
Wahoo - Team Lady Caroline - 14,26kg
Marlin - Team Island Star - 150,50kg
Rainbow Runner - Team Dalon - 8,12kg
Sailfish - Team Lady Caroline - 30,10 kg
Yellowfin Tuna - Team Island Star - 26,42 kg
Dogtooth Tuna - Team island Star - 50,50 kg

Bordomar - Team Flying Fish - 1,84 kg
Emperoor Snapper - Team Makwa - 10,66 kg
Capitaine Blanc oder Rouge - Team Dalon - 4,80 kg
Trevally oder Amberjack - Aquaholics - 31,36 kg
Croissant - Team Flick It - 3,38 kg
Job - Team Divinity - 9,56 kg
Vara Vara - Team Kuki - 7,58kg

Grouper - Team Mimi II - 9,18kg

Alles in Allem war das ein richtig geniales Event, und in diesem Zuge verdienen auch die Jungs vom Seychelles Sports Fishing Club ein grosses Kompliment für die tolle Organisation. Ich freu mich jetzt schon auf's nächste Jahr, und will dann auch unbedingt wie so ziemlich alle Anderen das komplette Wochenende auf La Digue verbringen. Es gibt jede Menge Rahmenevents, die ganze Insel brummt von Freitag bis Sonntag, und alle sind richtig gut drauf. Fischen & feiern vom Feinsten!

Am 31. bin ich dann wie anfangs erwähnt mit Kameras bei Precy auf der "Rainbow" eingestiegen. Diese ist ein ca. 30 Fuss Centerconsole, die jetzt mit Toilette, Outriggern und feinem Tackle (Accurates!) ausgestattet ist. Gäste waren Victoria & James, ein in Dubai lebendes, sehr nettes Englisches Paar. In den 5h Light Tackle Trolling fanden wir zwar keinen Billfish, aber trotzdem war mehr als genug los: 6 Dorados, 3 Gelbflossentune und ein ordentlicher Wahoo liessen keine Langeweile aufkommen.



Paar Szenen davon finden sich ebenfalls im Video. Hier nun auch der Link zum draufklicken:

https://www.youtube.com/watch?v=AD6l_L-CCAE

Spät am Abend hörte ich dann noch, dass Pierre & Andre bisschen auf dem Plateau gejiggt haben: 16 Blutger Kingfish, 11 Pickhandle Barrudas und ein paar Bonitos. Am Tag zuvor haben sie dabei wohl auch grosse Rainbow Runner erwischt.



So, das ist doch ein ziemlich langer Newsletter geworden. Jetzt hab ich noch eine gute Woche hier, in der es hoffentlich zumindest noch ein Mal auf's Wasser geht. Und dann heisst es ab nach Brasilien zur Deutschen Meisterschaft. Hoffe, dort geht `was, und dass hier ebenfalls weiter ordentlich gefangen wird, damit ich Euch auch nächsten Monat reichlich zu berichten habe.

Bis dahin, Petri Heil und herzliche Grüsse aus Praslin,

Daniel